Nro. 33.



Samstag den 25. April 1801.

Wien.

Se. Majestät der Kaiser, des Erzherzogs Karl und der Erzherzoge KK. HH. sind Dienstags den 14. Abends von der nach Wiener-Neustadt zur Auflösungsfeierlichkeit der ungarischen Insurrekzionsmiliz unternommenen Reise wieder allhier eingetroffen.

Zu Folge des unterm 7. April von der Nied. Oest. Regierung erlassenen Anordnung wurde Freitags den 17. d. M. der Jahrestag von dem ruhmvollen Auszuge des allgemeinen Aufgebothes, so wie im vorigen Jahre, durch einen feierlichen Gottesdienst in den gewöhnlichen Pfarrkirchen begangen, wobei die biedern Freiwilligen, mit ihren Ehrenmünzen geziert, in der vorgeschriebenen Ordnung, sich einfanden, und die heiligen Gelübde ihrer Treue, für Religion, Landesfürsten und Vaterland erneuerten. In der Stadt wurde diese feierliche Andacht in der Metropolitankirche von St. Stephan begangen, wo Se. Majestät der Kaiser, des Kronprinzen, der Erzherzogin Tochter, des Erzherzogs Großherzogs, der Erzherzogin Elisabeth, und der Erzherzoge KK. HH., dann Se. Durchlaucht der Herzog von Würtemberg, und die Glieder der Landesregierung, die ständischen Verordneten, die Universität, die Akademie der bildenden Künste, und der Magistrat zugegen waren. Vor

der

der Kirche paradirten die uniformirten Bürgerkorps, und am Michaelerplatz, auf dem Graben und Stock im Eisen die Bataillons des Freiwilligen Scharfschützenkorps.

Prag vom 13. April.

Wir versprachen in unserm letzten Blatte alles, was in Budweis vor und während der Ankunft Sr. Majestät veranstaltet wurde, umständlicher anzuführen. Hier ist dasselbe nach seinem ganzen Umfange.

Schon einige Tage bevor kamen der k. k. Oberste und Generaladjutant Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Karl, Herr Graf Bubna, und ordneten alles, was zur Unterkunft Sr. Majestät und des höchsten Gefolges erforderlich war, an.

Für Se. Majestät war der bischöfliche Pallast bestimmt, wohin auch die übrigen Erzherzoge königl. Hoheiten (unter denen sich auch Se. königl. Hoheit der Erzherzog Reiner befanden, dessen wir jüngsthin nicht erwähnten) einquartiret wurden. Für Se. königl. Hoheit den Erzherzog Karl war das städtische Rathhaus vorbereitet, und zur Bewohnung vollständig eingerichtet. Se. königl. Hoheit der Herzog Albert von Sachsen Teschen, nahmen ihr Absteigquartier bei dem bischöfl. Herrn Generalvikarius.

Am 8ten früh um 7 Uhr versammelte sich eine Abtheilung des Leibbataillons Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Karls, um bei dem bischöfl. Pallast, der Wohnung Sr. Majestät des Kaisers, die Ehrenwache zu beziehen. Ein gleiches geschahe von einer Abtheilung des Graf Emanuel Wallsteinischen Bataillons, und des Bataillons Koller; erstere Abtheilung ware zur Wache bei der Wohnung Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Karls, die zweite aber für den Herzog Albert von Sachsen Teschen königl. Hoheit bestimmt.

Vor der Ankunft Sr. Majestät ordnete sich auf dem Stadtplatze der Budweiser k. Magistrat, an dessen Spitze sich der dortige Herr Bürgermeister Franz Daublebski v. Sterneck befande, und die bürgerl. Herren Schützen. Am Thore des Pallastes erwarteten der Herr Bischof Graf v. Schafgotsch sammt den Kapitularkanonicis und der übrigen Geistlichkeit Se. Majestät. Gegen halb 2 Uhr erfolgte, wie wir schon neulich berührten, die Allerhöchste Ankunft. Se. Majestät der Kaiser fuhren mit dem Erzherzoge Karl und Joseph königl. Hoheiten in einem Wagen. Das Geläut aller Glocken, und das Abfeuern des Geschützes kündigte die Allerhöchste Ankunft an. Ein unaufhörliches Vivatruffen ertönte aus allen Kehlen der aus der ganzen umliegenden Gegend herbeigeeilten Menge den Höchst Ankommenden entgegen, und begleitete Hochdieselben bei jedesmaligen Ansichtswerdung Höchstderselben. Se. Majestät der Kaiser reisten sammt dem ganzen höchsten Gefolge bis auf Se. königl. Hoheit den Erzherzog Johann auf der Strasse von Horn nach Budweis. Erzherzog Johann königl. Hoheit aber nahmen ihre Strasse über

Linz,

Linz, von woher Höchstdieselbe auch etwas später eintrafen. Die zur Aufwartung aufgezogene 3 Abtheilungen der obgenannten 3 Battaillons salutirten Se. Majestät und die königl. Prinzen mit den gewöhnlichen Militärhonneurs.

Se. Majestät der Kaiser und der Erzherzog Karl königl. Hoheit wurden in Höchstihren Absteigquartieren sowohl von den beiden Herren Landeschefs Sr. Exzellenz dem k. böhmischen Obristburggrafen Grafen v. Stampach und Sr. Exzellenz dem mährischen Landesgouverneur Herrn Grafen v. Ugarte auf dem vaterländischen Boden, als auch von dem Herrn Rektor der prager Karoloferdinandischen Universität J. U. D. Edlen von Vignet auf das ehrebietigste bewillkommet, welches von Sr. Majestät, und dem Erzherzog Karl gnädigst und huldvoll aufgenommen wurde. Mit sichtbarem Vergnügen, und den gnädigsten Ausdrücken wurde die devoteste Huldigung des Herrn Universitätsrekt. im Namen der Universität und der dem Vaterlande sich freiwillig gewidmeten Herren Akademiker angenommen.

So lang als Se. Majestät mit dem höchsten Gefolge in Budweis verweilten, dauerten die Freudensergießungen des wonnetrunkenen Volkes, und der Stadt Budweis fort, es ertönte unaufhörlich ein freudiges Vivatrufen mit abwechslender türkischen Musik, kurz die Freude war so allgemein, so ungetheilt, daß diese Tage, an welchen Budweis mit der allerhöchsten Anwesenheit Sr. Majestät und der königl. Prinzen, beehrt wurden, unvergeßlich bleiben werden. Abends in der Dämmerung ware die ganze Stadt Budweis beleuchtet; einen vorzüglich überraschenden Anblick gewährte der in der Mitte des schönen Platzes prachtvoll beleuchtete Springbrunnen, und die mit Lampen besetzten Bögen der Stadtlauben. Se. Majestät gerührt über diesen Zug der tiefsten Ehrfurcht der Stadt Budweis, nahmen sammt den höchsten Herrschaften die ganze Illuminazion in höchsten Augenschein, und verweilten mit lauter Aeußerung der höchsten Zufriedenheit bei dieser mit so vieler Ordnung getroffenen Beleuchtung.

Am 9ten früh trafen die konzentrirten Legionsbataillons auf der Ebene bei Steinkirchen ein, und bis 6 Uhr waren selbe schon vollkommen aufgestellt. Die Legion formirte zwei Treffen; im ersten befanden sich die 12 böhmischen Bataillons, im 2ten die mährisch- und schlesischen. Die Avantgarde machten die 3 Jägerbataillons. Um 7 Uhr erschienen vor den Treffen Se. königl. Hoheit der Erzherzog Karl in der Uniform der Höchstihren Namenführenden böhmisch- mährisch- schlesischen Legion in der Farbe, und mit den Epouletten des Leibbataillons der Herren Akademiker. Höchstdieselbe waren von dem verdienstvollen Herrn F. M. L. und Generalquartiermeister Baron von Duka begleitet. Se. königl. Hoheit ritten vor den Fronten aller Bataillons vorbei, und empfingen von

der ganzen Legion die Militärhonneurs.

Gegen halb neun Uhr erfolgte die allerhöchste Ankunft Sr. Majestät des Kaisers mit allen Erzherzogen k. H., und dem Herzog Albert k. H. Eine große Anzahl der hohen Generalität, mehrere Staabsoffiziere, dann die beiden Herren Landeschefs, und ein zahlreicher Adel waren in dem Gefolge Sr. Majestät. Se. Majestät geruhten gleichfalls an der Fronte alle Battaillons vorbei zu reiten, und die Militärhonneurs von der ganzen aufgestellten Legion zu empfangen.

Hierauf defilirte die ganze Legion in halben Kompagnien vor Sr. Majestät dem Kaiser, der sich mit dem ganzen höchsten und hohen Gefolge auf die nahen Chaussee begeben hatte, vorbei. An der Spitze der ganzen Legion ritten Se. königl. Hoheit der Erzherzog Karl mit gezücktem Säbel, und salutirten Se. Majestät, welches auch von der ganzen Legion geschahe.

Se. Majestät äußerten über die Schönheit der gesammten Mannschaft, ihre Gewandheit, und den militairischen Geist, den sich die ganze Legion eigen zu machen wußte, ihre vollkommenste Zufriedenheit, mit dem allergnädigsten Ausdrucke, daß dieselbe die Erwartung, die Se. Majestät davon hegten, weit übertroffen habe, welches schöne Zeugniß gewiß der redendste Beweis ist, wie sehr sich der würdigste Legionskommandirende Herr F. Z. M. Graf von Sztaray, die übrigen Herren Generals, die gesammten Herren Bataillonskommandanten und Herren Oberoffiziers die militairische Ausbildung diesee zur Vertheidigung ihres gemeinschaftlichen Vaterlands aufgestellten Mannschaft angelegen seyn liessen, und mit welcher Bereitwilligkeit sich die gesammte Mannschaft zu diesem hohen Grade der Vollkommenheit abrichten und anleiten liessen.

Zum Beweis der allerhöchsten Zufriedenheit geruheten Se. Majestät der gesammten Legionsmannschaft auf diesen für die Legion so ehrenvollen Tag eine doppelte Löhnung anzuweisen.

Nach dieser feierlichen Handlung begaben sich Se. Majestät mit der ganzen höchsten und hohen Suite in die Stadt Budweis zurück. Die Batails lons hingegen marschirten in ihre Kantonirungsstazionen zurück, wo ihnen die letzthin mitgetheilte zwei Generalbefehle ihres Oberbefehlshabers des Erzherzogs Karl kund gemacht wurden.

Mittags geruheten Se. Majestät in dem bischöflichen Pallaste öffentliche Tafel zu geben, wozu die hohe Generalität, Se. Exzellenzen die beiden Herren Landeschefs, der Herr Bischof Graf v. Schafgotsch, und der Legionsfeldsuperior Herr v. Schönfeld, Dechant zu Reichstadt, gnädigst gezogen wurden. In dem Rathhause hingegen wurden sämmtliche Herren Kommandanten der Legionsbataillons und mehrere anwesende Herren Staabsoffiziere auf das prunkvolleste bewirthet.

Jn=

Intelligenzblatt zu Nro 33.

Avertissemente.

Kundmachung.

Am 23ten Juni l. J. wird in Folge hoher Gubernialverordnung vom 20ten März d. J. Nro. 3952. das dem Nowemtaster Spitalfond gehörige in dem dießkreisigen Winiarer Starostey Dorfe Gorna wola gelegene Vollwerk früh um 9 Uhr auf diesem Vollwerk selbst auf 3 oder 6 Jahre lang meistbietend verpachtet, und dabei der gegenwärtige Pachtschilling von 790 fl. zum Fiskalpreis angenommen werden.

Kielce den 3. April 1801.

Mitscha,

Gubernialrath und Kreishauptmann.

Kundmachung.

Es wird zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 1ten Mai d. J. früh um 9 Uhr in der Kanzlei des Stadtmagistrats Zwolen folgende Gefälle und Realitäten der Stadt Zwolen als: die Propinazion auf ein Jahr und zwei Monate vom 1. September 1801 bis letzten Oktober 1802, wovon der Fiskalpreis 340 fl. ist; dann eine städtische Wiese Josnowica genannt auf drei Jahre und drei Monat vom 11ten Juli l. J. bis Ende Oktober 1804, wovon der Fiskalpreis 7 fl 45 kr. ist, durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden in Pacht werde überlassen werden. Pachtlustige haben sich daher an besagten Tage bei dem Zwolner Stadtmagistrate zu melden, wo sie die näheren Bedingnisse dieser Pachtung erfahren können.

Radom den 3. April 1801.

Manndorf,

Gubernialrath und Kreishauptmann

Kundmachung.

Da nachstehende Gefälle der k. Stadt Ryczywol, das ist: die dasige Propinazion, Brücken- und Uiberfahrtsgebühr, und die Rathhauswohnung auf ein Jahr und vier Monate vom 24ten Juni d. J. bis zu letzten Oktober 1802. am 1ten Mai d. J. durch öffentliche Versteigerung in Pacht überlassen werden, so wird dieß hiemit zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß sich die Pachtlustigen am besagten Tage in der Magistratskanzlei der k. Stadt Ryczywol einfinden, und von den Pachtbedingnissen unterrichten mögen. Die Fiskalpreise der zu verpachtenden städtischen Propinazion sind 178 fl. der Brückenmauth 75 fl. 15 kr. und der Rathhauswohnung 49 fl.

Radom den 3. April 1801.

Manndorf,

Gubernialrath und Kreishauptmann.

Kundmachung.

Da die Propinazian der geistlichen Stadt Skaryszow im Radomer Kreise am 1ten Mai l. J. auf ein Jahr und vier Monate um den Fiskalpreis von 3245 fl. pol., das städtische Markt-

und

und Standgeldergefäll auf gleiche Zeit um den Fiskalpreis von 200 fl. pol. und die städtische Wiese Blonee auf drei Jahre und vier Monate mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hintan gegeben werden wird, so wird selbes zur allgemeinen Wissenschaft, mit dem Beisatze bekannt gemacht, das die Pachtlustigen oberwähnter Realitäten am obbemelden Tag in der herrschaftlichen Amtskanzlei alldort zu erscheinen haben.

Radom den 7. April 1801.

Manndorf,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

Ankündigung

der auf den 2ten Juli des laufenden 1801ten Jahrs abzuhaltenden Papierlieferungslizitazion.

Von der westgalizischen kais. königl. Tabak- und Siegelgefällen Kameraladministrazion zu Krakau wird hierdurch Jedem, dem daran gelegen ist, zu wissen gemacht: daß man eine dreijährige Lieferung des für den hierländigen Siegelgefällsbedarf nothwendigen Schreibpapiers versteigerungsweise an den beßten Offerenten, der sich zu den annehmbarsten Preisen herbeilassen wird, durch einen ordentlich zu errichtenden — auf die Jahre vom 1ten Oktober 1801. bis Ende September 1804. lautenden Kontrakt, salva ratificatione, zu überlassen, und hierzu die Lizitazionstagfahrt auf den 2ten Juli d. J. festzusetzen beschlossen habe; Es werden demnach alle Jene, welche diese dreijährige Schreibpapierslieferung zu übernehmen gedenken, hiemit vorgeladen, sich am obgedachten Tage in der 10ten vormittägigen Stunde im Amtshause eingangsgedachten Administrazion einzufinden, und der abzuhaltenden Lizitazion beizuwohnen, bei welcher jeder Offerent seinen Anboth durch Deponirung eines Vadiums von 1000 fl. baaren Geldes, oder soviel in eigenthümlichen Staatspapieren, die nach abgeschlossenem Kontrakt die Stelle der Kauzion vertreten werden, zu versichern, und so zum Mitlizitanten sich zu qualifiziren hat.

Die Kontraktsbedingnisse, und die Musterbögen des abzuliefernden Papiers können tagtäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden (die Sonn- und gebothenen Feiertäge allein ausgenommen) bei der hierortigen Amtsregistratur eingesehen werden.

Krakau den 3ten April 1801.

Grißl.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß eine Hälfte der im krakauer Kreise gelegenen zur Anton Zielinskischen Verlassenschaftsmasse gehörigen Güter Donatkowice, auf Ansuchen des Juden Manel Szmukler zur Befriedigung einer Summe von 298 Dukaten durch öffentliche Versteigerung verkauft werden wird.

Die Kauflustigen daher und diejenigen die ein wirkliches Recht auf diesen Gütern haben, werden durch gegenwärtiges Edikt vorgeladen: daß sie am 1ten Juli um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten erscheinen, und zwar die sichergestellten Gläubiger, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, über ihre Gerechtsamen zu wachen trachten. Ubrigens stehet es den Käufern frei wegen der Bedingungen

gen mit dem Vormunde der minderjährigen Zielinskischen Kinder dem Herrn Felix Zielinski wie auch mit den sich meldenden sichergestellten Gläubigern übereinzukommen, nur wird die Genehmigung diesen k. k. Landrechten vorbehalten.

Krakau den 21. März 1801.

Joseph von Nikorowicz.

Johann Morak.

Chrastianski.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die zur Vinzenz Chwalibogischen Konkursmasse gehörigen im konskier Kreise gelegenen auf 25091 fl. 59 1/2 kr. gerichtlich abgeschätzten Güter Zbigaly am 20ten Juni l. J. zum drittenmal öffentlich werden versteigert werden, und zwar unter folgenden Bedingungen:

1tens. Daß die Wiederkaufssummen, wenn der künftige Käufer die Zinsen pünktlich bezahlt, auf diesen Gütern sichergestellt verbleiben können.

2tens. Daß der künftige Käufer diejenigen Gläubiger, die ihre Summen beheben können, innerhalb drei Jahren von der Lizitazion an, und zwar theilweise und auch ohne Zinsen zu befriedigen befugt seyn wird, oder aber

3tens mit denselben Gläubigern sich anders zu vergleichen. Endlich wird

4tens sobald der Käufer den Kaufschilling, oder die innerhalb drei Jahren ohne Zinsen zu leistende Genugthuung den Gläubigern, die ihre Summen beheben können, durch hinlängliche Kauzion wird versichert haben, — ihm gleich nach der Lizitazion das Eigenthumsdekret und der Besitz der Güter übergeben werden.

Die Kauflustigen haben demnach am gesagten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten sich einzufinden, wo sie das Inventarium der Güter der Registratur einsehen können.

Krakau den 4ten März 1801.

Joseph von Nikorowicz.

W. Noskoschny.

Johann Morak.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß, nachdem auf Ansuchen des löbl. krakauer Magistrats die dem sachfälligen Herrn Kasimir Szembek eigenthümlich gehörigen Güter Chutki zur Genugthuung der dem Herrn Wilhelm Klug im Wege Rechtens sammt Interessen und Gerichtskosten zuerkannten Summe 250 Dukaten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt worden, und am 2ten Lizitazionstermine, nämlich am 18ten März l. J. kein Kauflustiger sich eingefunden; diese Güter am 27ten Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten zum drittenmal, und zwar falls Niemand den Schätzungspreis der Güter anbieten sollte, dieselben auch unter der Schätzung öffentlich werden versteigert werden, mit der Bedingung, daß der künftige Käufer der Güter Chutki dem Herrn Wilhelm Klug sowohl im Kapital 250 Dukaten als auch in Interessen und dem im Exekuzionswege zu liquidirenden Gerichts-

richtskosten gleich nach Abschluß der Versteigerung eine Genugthuung im baaren Gelde zu leisten, unter Ahndung des §. 449. und 450. der allgemeinen Gerichtsordnung, verbunden ist.

Die sichergestellten Gläubiger werden zugleich vorgeladen, auf daß sie, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, über ihre Gerechtsamen wachen mögen.

Krakau den 26. März 1801.

Joseph von Nikorowicz.
W. Roskoschny.
Karl v. Reinheim.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Weinmann.

Edikt.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die im sandomirer Kreise gelegenen des verstorbenen Joseph Grafen Malachowski eigenthümlichen Güter Przeviorow sammt den Dörfern Kamienice und Garbowice (da am ersten zur Lizitazion festgesetzten Termine, nämlich am 31ten Jäner l. J. kein Kauflustiger sich eingefunden) auf Ansuchen der k. k. warschauer Bankalkommission, zur Befriedigung der dem gefallenen Heislerischen Hause schuldigen Summen 137280 fl. pol. 22 gro. und 31681 fl. pol. 7 gro., am 20ten Juni l. J. zum zweitenmal öffentlich werden versteigert werden. Alle Kauflustigen werden demnach vorgeladen, am obgesagten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten zu erscheinen.

Uibrigens wird den Kauflustigen frei gelassen die Bedingungen und die Schätzung der zu veräußernden Güter in der Landrechtsregistratur einzusehen; zugleich werden aber auch die auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger ermahnt, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, über ihre Gerechtsamen zu wachen.

Krakau den 4ten März 1801.

Joseph von Nikorowicz.
Johann Morak.
Chrastianski.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.